

2442 028

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 326/73

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Janina K [REDACTED], geb. R [REDACTED],

[REDACTED] W [REDACTED] P [REDACTED], B [REDACTED], N [REDACTED] USA,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

**die Vollstreckungs- und Zwangsmaßnahmen der Revolution
nach § 279 Abs. 1 Satz 1 des Grundgesetzes,**

**Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch das Bundesverwaltungsamt,
Köln 1, Habsburgerring 9,**

Beklagte und Beschwerdegegnerin

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 7. Oktober 1976 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Dr. Thumm und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom 14. Dezember 1972 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil hält sich im Rahmen der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Entschädigung von polnischen Zwangsarbeitern nach Art. VI BEG-Schluss. Danach kann die Vermutung des Art. VI Nr. 1 Abs. 1 Satz 3 BEG-Schluss durch die Feststellung widerlegt werden, bestimmender Grund für den Einsatz zur Zwangsarbeit sei die Gewinnung und Ausnutzung der Arbeitskraft gewesen (BGH RZW 1969, 519 Nr. 68; 1970, 566). Hieran hält der Senat fest. Die Wertung des Be-

49

- 3 -

rufungsgerichts, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der
Klägerin seien nicht menschenrechtswidrig gewesen, ist aus
Rechtsgründen nicht zu beanstanden.

Mai

Zörn



[JLaw - Gesetze und Urteile](#)
(mobile App)

Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile



[JLaw - für Android](#)



[JLaw - für iOS](#)